

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1 Metatheoretische Standortbestimmung	14
1.2 Aufbau der Arbeit	19

Erster Teil: Systemvertrauen – Zwischen Determinismus und Voluntarismus

2. Luhmann: Systemvertrauen und soziale Ordnung	25
2.1 Frühphase: Vertrauen in der funktional-strukturellen Systemtheorie	25
2.2 Spätphase: Vertrauen in der autopoietischen Systemtheorie	30
2.3 Zeitdiagnostisches Potenzial und grundlagentheoretische Fragen	35
3. Giddens: Systemvertrauen zwischen Entbettung und Rückbettung	39
3.1 Strukturationstheorie	39
3.2 Gesellschaftsdiagnose: Risiken raumzeitlicher Abstandsvergrößerung	45
3.3 Vertrauen in abstrakte Systeme	49
3.4 Systemvertrauen bei Giddens und Luhmann im Vergleich	59
4. Kohring: Vertrauen in die Systemprogrammierung	69
4.1 Kritik an Luhmann und Lösungsvorschläge	69
4.2 Autopoiesis oder Entscheidungshandeln?	79
5. Luhmann revisited – Autopoiesis und Vertrauen?	81
5.1 Jalava: Mit Luhmann gegen Luhmann	81
5.2 Morgner: Mit Luhmann an Luhmann vorbei	84

6. Grundsatzkritik am Konzept des Systemvertrauens	93
6.1 Systemvertrauen oder gewohnter Umgang?	93
6.2 Systemvertrauen als Artefakt und Ideologie?	101
7. Zwischenfazit	115
8. Vertrauen in der akteurzentrierten Differenzierungstheorie	121
8.1 Akteurzentrierte Differenzierungstheorie nach Schimank	121
8.2 Sozialreproduktion und Vertrauen	133
9. Systemvertrauen	149
9.1 Systemfügung nicht gleich Vertrauen	149
9.2 Definition Systemvertrauen	153
9.3 Welchen Unterschied macht Systemvertrauen in der Strukturprägung?	161
9.4 Welchen Unterschied macht Systemvertrauen in den Strukturdynamiken?	165

Zweiter Teil: Über das Verschwinden der Unbestimmtheitslücke

10. Journalismus	175
10.1 Journalismus und Medien	175
10.2 Strukturen des Journalismus	182
10.3 Journalismus und Sozialintegration	194
10.4 Sozialintegrative Leistungen des Journalismus	201
11. Neoliberalismus	207
11.1 Wirtschaftlicher Primat und Gouvernamentalität	207
11.2 Methodologische Konsequenzen	212
11.3 Regierungsrationalitäten: Wie wird die Regierungsform legitimiert?	215
11.4 Subjektivierungsweisen: Wie werden Subjekte adressiert?	218
11.5 Sozialtechnologien: Wie wird Handeln beeinflusst?	224
12. Systemvertrauen und Journalismus im Neoliberalismus	235
12.1 Unbestimmtheitslücke als Voraussetzung für Systemvertrauen	236
12.2 Journalismus als Vertrauensintermediär der Gesellschaft	238
12.3 Systemvertrauen in den Journalismus	241
12.4 Vom Verschwinden der Unbestimmtheitslücke	243

Schluss

13. Altmodische Theorien und neue Sprachlosigkeit	273
Literatur	279
Anhang: Ausgewählte Konstrukte und Items der IfK-Trendstudie	309
Tabellen	317
Abbildungen	319